

### Bemerkungen zu der Erwiderung des Herrn Rosenstein

(D. m. W. Nr. 25).

Von Oskar Bondy.

Die Erwiderung des Herrn P. Rosenstein auf meine Ausführungen „Zur Frage der lokalen und allgemeinen Behandlung septischer Erkrankungen“ in Nr. 25 dieser Wochenschrift bedarf, soweit sie sachlicher Natur ist, in wesentlichen Punkten einer Berichtigung.

1. Es ist unrichtig, daß nach meiner Auffassung der Eindruck erweckt werden könnte, als hätte Herr Rosenstein zur Behandlung infizierter Aborte etc. sprechen wollen. Vielmehr habe ich wörtlich die Wirkung des atoxylsauren Silbers „den Hauptinhalt seiner Arbeit“ genannt.

2. Herr Rosenstein sagt, nur „in gelegentlichen Ausnahmefällen“ benütze er ein kurettenartiges Instrument. Ich stelle fest, daß laut seinen Kurven sämtliche von ihm mitgeteilten Fälle kurettiert worden sind.

3. Herr Rosenstein sagt, daß seine Kurettagge „keine eigentliche Kurettagge“ ist. Ich bedauere, nicht gewußt zu haben, daß Herr Rosenstein für operative Eingriffe Bezeichnungen wählt, die ihnen nicht zukommen.

4. Herr Rosenstein sagt, ich sollte ihm „immerhin nicht auch in Fällen, wie z. B. im Fall 14, unterlegen (!), eine „Kurettagge“ vorgenommen zu haben, trotzdem in der Krankengeschichte nur „Ausräumung“ steht“. Ich stelle dieser Unterlegung gegenüber fest, daß auf der Kurve des Herrn Rosenstein bei Fall 14 ausdrücklich „Kurettement“ steht! Es ist mir also leider entgangen, daß ebenso wie in Fall 5 (der unwidersprochen blieb) auch „in anderen Fällen“ bei Herrn Rosenstein die Kurve mit dem „unterlegten“ Text nicht übereinstimmt.

5. Herr Rosenstein macht mir den Vorwurf, seine Arbeit „oberflächlich gelesen zu haben“. Ich stelle fest, daß er hierfür nicht den Schatten eines Beweises erbracht hat.

6. Herr Rosenstein glaubt, ich wäre „viel milder“ mit ihm umgegangen, wenn er statt Kurettagge Ausräumung gesagt hätte. Herr Rosenstein irrt darin.

7. Herr Rosenstein sagt, ich hätte in meinem Sammelreferat über die septische Allgemeininfektion „geflissentlich alle Arbeiten über Argatoxyl (außer der ersten Arbeit des Herrn Blumenthal) ignoriert“. Ich stelle demgegenüber auf das Nachdrücklichste fest, daß diese Behauptung „geflissentlich“ unrichtig ist. Da Herr Rosenstein offenbar die 4½ Zeilen, die ich an erwähnter Stelle über Argatoxyl schrieb, gelesen hat, kann ihm unmöglich entgangen sein, daß ich außer den empfehlenden Arbeiten von Blumenthal die ablehnenden von Heimann und Kirchhoff angeführt habe. Herr Rosenstein findet meine „Beweisführung“, wortliche Zitate unter Gänsefüßchen zu setzen, nicht „nach seinem Geschmack“. Die Beweisführung des Herrn Rosenstein, unrichtig zu zitieren, entspricht nicht dem meinen!

Ich glaube, die wesentlichen Punkte der Erwiderung entsprechend berichtet zu haben. Schließlich bezweifelt Herr Rosenstein meine Kompetenz und meine Sachverständigkeit. Ich könnte vielleicht demgegenüber anführen, daß ich von kompetentester chirurgischer Seite für sachverständig gehalten wurde, über die Frage der septischen Allgemeininfektion und ihre Behandlung zu sprechen. Aber ich bin in der Beurteilung dieser Frage nicht kompetent. Und dann — scheint mir dieser Punkt nicht wesentlich.

Damit ist meinerseits die Diskussion geschlossen.